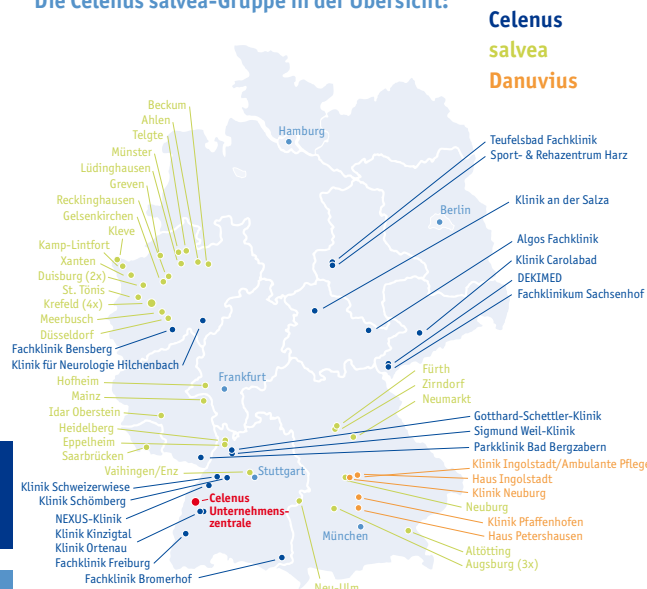


## Die Einrichtungen der Celenus Kliniken und ihre Behandlungsschwerpunkte:

- **Celenus Algos Fachklinik**, Bad Klosterlausnitz  
Rehabilitationsklinik für Orthopädie sowie chronische und rezidivierende Schmerzsyndrome
- **Celenus DEKIMED (Deutsche Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde)**, Bad Elster  
Fachzentrum für Innere Medizin/Stoffwechsel, Psychosomatik und Orthopädie
- **Celenus Fachklinik Bensberg**, Bergisch Gladbach  
stationäre/ambulante Fachklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- **Celenus Fachklinik Bromerhof**, Argenbühl  
Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung, Vorsorge und Rehabilitation
- **Celenus Fachklinik Freiburg**, Freiburg  
Fachklinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- **Celenus Fachklinik Schweizerwiese**, Bad Herrenalb  
Fachklinik für Psychosomatische Medizin
- **Celenus Fachklinikum Sachsenhof**, Bad Elster  
Postakut- und Rehabilitationszentrum für Orthopädie, Kardiologie und Stoffwechselerkrankungen
- **Celenus Gotthard-Schettler-Klinik**, Bad Schönborn  
Klinik für Kardiologie, Angiologie und Sportmedizin
- **Celenus Klinik an der Salza**, Bad Langensalza  
Klinik für Orthopädie, Psychosomatik und Psychotherapie  
Osteologisches Schwerpunktzentrum
- **Celenus Klinik Carolabad**, Chemnitz  
Zentrum für Verhaltensmedizin, Psychosomatik, Psychotherapie und Psychiatrische Rehabilitation
- **Celenus Klinik für Neurologie Hilchenbach**, Hilchenbach  
Zentrum für Schlaganfall, Multiple Sklerose, Parkinson und Schädel-Hirn-Verletzungen
- **Celenus Klinik Kinzigtal**, Gengenbach  
Psychosomatische Fachklinik, Zentrum für Stress- und Schmerzkrankungen
- **Celenus Klinik Ortenau**, Gengenbach  
Fachklinik für psychische Erkrankungen
- **Celenus Klinik Schömburg**, Schömburg  
Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- **Celenus Parkklinik Bad Bergzabern**, Bad Bergzabern  
Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin
- **Celenus Sigmund Weil-Klinik**, Bad Schönborn  
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- **Celenus Teufelsbad Fachklinik**, Blankenburg  
Fach- und Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Onkologie
- **Celenus Sport- und Rehabilitationszentrum Harz**, Blankenburg  
Ambulante orthopädische, traumatologische und rheumatologische Rehabilitation

## Rehabilitation, wie Sie sie sich wünschen. Die Celenus salvea-Gruppe in der Übersicht:



### Wir sind Ihr bundesweiter Partner für die medizinische stationäre und ambulante Rehabilitation

**Gesundheit als Aufgabe:** Das ist unser Leitsatz und so unterstützen wir Sie auf dem Weg zu mehr Gesundheit – mit Zusammenhalt, Kompetenz und Menschlichkeit. Unsere Gesundheitseinrichtungen behandeln bundesweit an derzeit rund 66 Standorten Patienten mit unterschiedlichen Indikationen.

Neben den stationären Rehabilitationskliniken gehören zur Celenus salvea-Gruppe außerdem noch die Marken salvea mit Spezialisierung auf ambulante Rehabilitations- und Therapieeinrichtungen sowie die Danuvius Klinik, bestehend aus Fachkliniken für psychische Gesundheit, Spezialpflegeheimen, einem ambulanten Pflegedienst und betreutes Einzelwohnen wie Wohngruppen.

Sie möchten mehr über unsere Kliniken und Ihren Weg in Ihre Wunschklinik erfahren? Wir freuen uns über Ihren Anruf:

☐ Stempel der Klinik ☐

**Gesundheit als Aufgabe**



**Ihr gutes Recht:  
Ihr Weg in Ihre bevorzugte  
Rehabilitationsklinik**

**Informationen für Patienten  
zum Wunsch- und Wahlrecht**



## Ihre Reha-Klinik – Ihre Entscheidung!

Als Patient haben Sie das Recht, eine für Sie geeignete Rehabilitationsklinik selbst auszuwählen. Das sogenannte **Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten** (§8 Sozialgesetzbuch IX) sieht vor, dass der Rehabilitationsträger (z. B. Ihre Renten- oder Krankenversicherung) Ihren berechtigten Wünschen entsprechen muss.

**Nutzen Sie Ihr Recht und schlagen Sie bereits bei der Antragstellung vor, in welcher Klinik Sie sich behandeln lassen möchten.**

## So üben Sie Ihr Wunsch- und Wahlrecht aus:

### Vorschlag zur Klinikwahl:

Reichen Sie zusammen mit Ihrem Reha-Antrag einen Vorschlag für die Klinik Ihrer Wahl ein. Hilfreich ist dabei die Formulierung: „Ich berufe mich auf mein Wunsch- und Wahlrecht und möchte in (Name und Ort der Klinik, z. B. Celenus Klinik Kinzigtal in Gengenbach) behandelt werden.“

### Celenus Formblatt:

Alternativ können Sie auch das einfach auszufüllende Formblatt Ihrer Celenus Wunschklinik nutzen. Dieses steht Ihnen zum Download zur Verfügung unter

[www.celenus-kliniken.de](http://www.celenus-kliniken.de)

## Wir unterstützen Sie:

Die Mitarbeiter der Celenus Kliniken stehen Ihnen bei der Klinikwahl und der Ausübung Ihres Wunsch- und Wahlrechts zur Seite. Sprechen Sie uns an:

Tel. 0781 932036-0

[info@celenus-kliniken.de](mailto:info@celenus-kliniken.de), [www.celenus-kliniken.de](http://www.celenus-kliniken.de)

## Was tun, wenn Ihr Wunsch abgelehnt wird?

Sollte der Rehabilitationsträger Ihren Wunsch nicht berücksichtigen, so muss er dies in einem Bescheid ausführlich begründen. Diese Aussagen sollten Sie genau überprüfen und gegebenenfalls **innerhalb eines Monats schriftlich Widerspruch** einlegen.

## Finden Sie die Klinik, die zu Ihnen passt:

Informieren Sie sich rechtzeitig vor Ihrer Rehabilitation darüber, welche Klinik für Sie besonders geeignet ist. Wichtige Kriterien für Ihre Entscheidung sind:

- die **Qualität** der medizinisch-therapeutischen Leistungen
- die **Organisation** der Klinik

Achten Sie bei der Wahl Ihrer bevorzugten Klinik darauf, dass diese von einer unabhängigen Stelle nach anerkannten Qualitätsstandards überprüft und **BAR-zertifiziert** wurde (gem. § 20 Abs. 2a SGB IX). Zudem muss die Klinik über einen Vertrag nach den gesetzlichen Vorschriften Ihres Rehabilitationsträgers verfügen.

**Alle Celenus Kliniken verfügen über die notwendigen Zertifizierungen und erfüllen höchste Anforderungen an die medizinische, therapeutische und pflegerische Qualität.**

## Mehrkostentragung

Ihr Rehabilitationsträger (z. B. Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung) ist nicht berechtigt, Ihrem Wunsch nur unter der Bedingung einer Zuzahlung nachzukommen. Dies sieht das Gesetz so nicht vor. Es gilt das Sachleistungsprinzip, d. h., Sie haben gegenüber dem Kostenträger einen gesetzlichen Anspruch auf die Rehabilitationsleistung und nicht nur auf Kostenerstattung.

## Der Weg zur Ihrer Rehabilitationsbehandlung

Der Antrag auf eine Rehabilitationsbehandlung erfolgt über Ihre Ärztin oder Arzt

Rehabilitations-träger	Medizinische Rehabilitation	Anschlussheilbehandlung (AHB)
Deutsche Rentenversicherung (DRV)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag inkl. ärztl. Stellungnahme über Haus-/Facharzt</li> <li>• Formulare bei zuständigem Kostenträger, Beratungsstellen, gemeinsamen Servicestelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag im Krankenhaus eingeleitet</li> <li>• Notwendigkeit durch Krankenhausarzt bescheinigt</li> <li>• Die AHB muss innerhalb von 14 Tagen nach Entlassung beginnen</li> </ul>
Gesetzliche Krankenkasse		
Private Krankenkasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Leistungspflicht für Rehabilitationsmaßnahmen, deshalb Antragstellung für Kostenübernahme einer „Behandlung in einer Fachklinik“ erforderlich</li> <li>• direkt erkundigen, ob med. Rehabilitation möglich und welche Unterlagen erforderlich</li> </ul>	
Beihilfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtsärztliches Gutachten erforderlich</li> <li>• dieses beinhaltet: Art und Schwere der Erkrankung, med. Stellungnahme zu Dauer und Begründung einer stationären Maßnahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• med. Notwendigkeit vom Krankenhausarzt bescheinigt</li> <li>• dieses muss beinhalten: Art und Schwere der Erkrankung, med. Stellungnahme zu Dauer und Notwendigkeit</li> </ul>
Heilfürsorge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinischer Dienst</li> <li>• stellt Notwendigkeit fest und erstellt die Kostenübernahmegenehmigung</li> <li>• gibt Empfehlung zur Reha-Einrichtung</li> <li>• Informiert personalverwaltende Stelle über Notwendigkeit und Zeitraum</li> </ul> <p>Das Vorgehen gilt auch für eine Vorsorgekur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhausarzt bescheinigt Notwendigkeit und informiert medizinischen Dienst</li> <li>• Medizinischer Dienst erstellt Kostenübernahmegenehmigung</li> </ul>